



Stefan Dittrich und Herbert Pongratz stellen die 6. Bayerwaldralley Classic vor.

Foto: Hans Fischer

# Piloten im Oldtimer punkten durch gleichmäßiges Fahren

**PRESSEKONFERENZ** 65 Teams aus sieben Nationen starten bei der 6. Bayerwaldralley Classic.

VON HANS FISCHER

**BAD KÖTZTING.** Start und Ziel wird die Pfingststadt sein – bei der 6. Bayerwaldralley Classic von 6. bis 8. August, veranstaltet vom Automobilclub (AC) Bad Kötzting im ADAC. Schirmherr ist der ehemalige Rallye-Weltmeister Walter Röhrl.

Mit 65 Teams aus sieben Nationen verzeichnet der Veranstalter in diesem Jahr eine Rekordzahl an Anmeldungen. Mit fünf Vorausfahrzeugen gibt es insgesamt 70 Autos zu bestaunen.

## Rallye-Legenden sagen sich an

Neben Walter Röhrl haben sich auch die Rallye-Legenden Klaus Fritzingler mit Copilot Gunter Wanger, die Sieger der Bayerwaldralley 1978, Harald Demuth und Karl Vogl, der Lokalmatador der Siebzigerjahre, Dr. Marc Oberkötter mit Beifahrer Robert Auzinger und Joachim Schmidt angesagt.

Die Rallye wird zur Interessengemeinschaft traditioneller Rallye-Veranstalter (I.T.R.-Classic-Serie) gewertet, wobei im Rahmen der Siegerehrung in Bad Kötzting auch die Gesamtsiegerehrung der Serie sein wird. Des Weiteren gibt es eine Wertung zur Nordbayerischen ADAC-Trophy für historische Automobile und zum Südbayerischen Pokal für historische Automobile des ADAC Südbayern.

Bei der Bayerwald-Rallye Classic kommt es nicht auf Höchstgeschwindigkeit an, sondern auf das gleichmäßige Schnittfahren in einer bestimmten Sollzeit.

## 100 Helfer auf 600 Kilometern

Mit 217 Lichtschranken, die sich auf 13 Gleichmäßigkeitsprüfungen und 60 Schnittkontrollen verteilen, hat der AC die Messlatte in diesem Jahr noch höher gelegt. Es werden über 100 Helfer im Einsatz sein, die Streckenlänge beträgt 600 Kilometer.

Teilnehmen können Fahrzeuge der Baujahr-Klassen Vorkriegsfahrzeuge, Oldtimer und Youngtimer. Sie werden außerdem in die Gruppen „Elektronik“ und „Sanduhr“ eingeteilt. Bei Ersterer gibt es keine Einschränkungen bezüglich der Hilfsmittel. Bei der „Sanduhrklasse“ dürfen nur mechanische Stoppuhren verwendet werden, die nicht mit dem Fahrzeug verbunden sind und seinem Baujahr entsprechen.

Nach dem Start am Freitag, 6. August, um 15.01 Uhr auf dem St.-Veitsplatz in Bad Kötzting führt die Strecke zur Gleichmäßigkeitsprüfung (GP) bei Ried. Eine Serie von fünf Lichtschranken bei Ketttersdorf auf einer Gesamtlänge von 100 Metern, die zweimal zu durchfahren ist, erfordert Harmonie zwischen Fahrer und Beifahrer. Über die zweite GP bei Zenting geht es zur dritten GP bei Hinterbuchberg.

Nach dem Abendessen führt die Route weiter in die Tschechische Republik, wo bei beginnender Dunkelheit zwei weitere Gleichmäßigkeitsprüfungen zu absolvieren sind. Der

Höhepunkt der ersten Etappe wird die 35 Kilometer lange vierte GP am Fuße des Berges Korab bei Kydne sein. Es folgt eine Durchfahrtskontrolle auf dem Marktplatz in Kydne sowie eine weitere Gleichmäßigkeitsprüfung nahe der Stadt Domazlice. Nach der Grenzüberquerung bei Vseruby steht die sechste GP bei Kleinaign auf dem Programm. Kurz nach 22 Uhr kehrt der Rallye-Tross wieder zurück.

Die Teilnehmer schlafen in Bad Kötzting und starten am Samstag um 8 Uhr wieder auf dem Jahnplatz. Die zweite Etappe führt zur siebten GP bei Ränkam, ehe mit der GP beim Silbersee wieder eine sehr anspruchsvolle Prüfung mit vielen Lichtschranken zu absolvieren ist. Weiter geht es zur neunten GP bei Gaißthal.

## Höhepunkt Zuschauerprüfung

Die dritte Etappe führt nach einer Pause in Hilstett am Nachmittag zur zehnten GP beim Schmadererweiher und zur elften GP bei Hagenau, dazwischen gibt es Prüfungen, die zwölften GP ist bei Birnbrunn, bevor es zurück nach Bad Kötzting geht. Unmittelbar nach dem Stadtrundkurs folgt der Ziel-einlauf auf dem St.-Veitsplatz.

Höhepunkt der 6. Oldtimerrallye ist die Zuschauerprüfung in Bad Kötzting um den Preis der Spielbank Bad Kötzting ab 17.15 Uhr. Die Moderation übernimmt Michael Hagemann. Der Sieger dieser GP wird bei der Siegerehrung am Samstagabend, bei der auch Schirmherr Walter Röhrl zugegen sein wird, den Ehrenpreis von Spielbankdirektor Klaus Schleicher in Empfang nehmen können.